



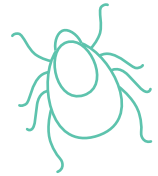
Achtung! Parasiten!

Eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Hunde & Katzen...

Inhalt

Parasiten	3
Zecken	4
Flöhe	12
Milben	16
Würmer	20
Parasiten im Ausland	24
Die richtige Wahl des Parasitenschutzes	26

Parasiten



Als Parasiten bezeichnet man u. a. tierische Lebewesen, die sich auf Dauer oder für eine bestimmte Zeit auf anderen Lebewesen (Wirten) aufhalten. Man unterscheidet dabei zwischen **Ektoparasiten** (auf der Oberfläche des Wirts) und **Endoparasiten** (im Körper des Wirts).

Parasiten schädigen das Tier und können schwerwiegende Krankheiten verursachen, sogenannte **vektorübertragende Krankheiten**. Bedeutet: Ein Parasit dient als Transporter (Vektor) für krankheitserregende Organismen zwischen verschiedenen Wirten (Tier und Mensch). Mit fatalen gesundheitlichen Folgen für die Tiere, aber auch für uns Menschen. Von Tieren auf Menschen übertragene Krankheiten nennt man **Zoonosen**.

WARUM SOLLTE MICH DAS ALS TIERHALTER:IN INTERESSIEREN?

Ihr Vierbeiner ist sehr häufig im Freien unterwegs und trifft (un)bewusst auf Artgenossen? Ihr Tier begleitet Sie in den Urlaub oder Sie adoptieren gar ein Tier aus dem Ausland? Es gibt unzählige Möglichkeiten für Ihren Hund oder Ihre Katze, mit unterschiedlichen Parasiten in Kontakt zu gelangen und sich damit einer erhöhten Gefahr auszusetzen.

Beunruhigend: Veränderte Klimabedingungen und das Auftreten von neuen Arten sorgen für ein immer massiveres Aufkommen und eine steigende Dynamik der Parasitenaktivität. Es braucht darum einen kontinuierlichen und ganzjährigen Schutz unserer Haustiere, damit mögliche Krankheiten mit durchaus schweren bis tödlichen Verläufen verhindert werden können.



Zecken

Schon gewusst?

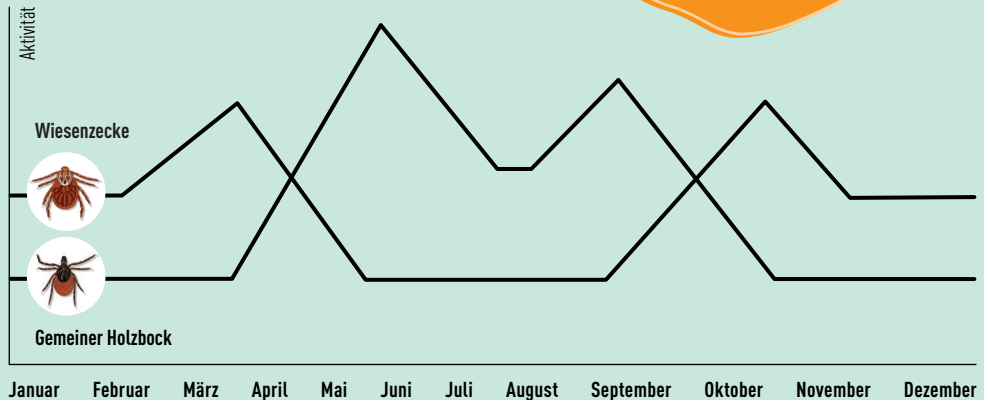
Häufigste Zeckenarten in der Schweiz:

Gemeiner Holzbock (*I. ricinus*)
und **Wiesenzecke** (*D. reticulatus*)

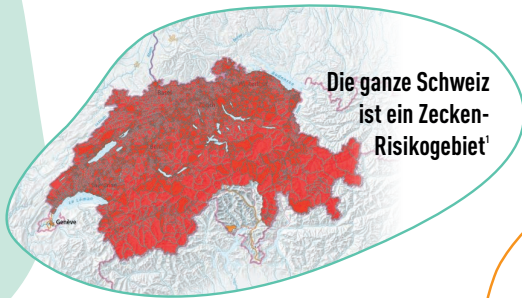


AKTIVITÄTSVORKOMMEN IM LAUFE DES JAHRES

Zecken kommen
ganzjährig vor.



Adaptiert nach L. Chitimia-Dobler, G. Dobler, Nationales Konsiliarlabor für FSME Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr München, Vortrag «Zecken», Pressekonferenz MSD Tiergesundheit, Bielefeld, Deutschland, 2019.



Zeckenstiche und nicht sachgerecht entfernte Zecken können **entzündliche Reaktionen** auslösen.



¹ Zeckenzephalitis/Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME) – Impfempfehlung, Bundesamt für Gesundheit (BAG) Bull. BAG 2019;6:12 – 14. <https://www.bag.admin.ch/fsme-de>
² Tappe J, Jordan D, Janacek E et al. Revisited - Borrelia burgdorferi sensu lato infections in hard ticks (Ixodes ricinus) in the city of Hanover (Germany). Parasites Vectors. 2014;7:441. <https://doi.org/10.1186/1756-3305-7-441>.

Zecken

WIESENZECKE (*D. RETICULATUS*)

Befällt vor allem Hunde.

Bereits aktiv ab **4° Celsius** und sogar nach nächtlichem Bodenfrost.



Findet man oft auf sonnigen Flächen, wie Wiesen und Grünstreifen.

Überträger folgender Krankheitserreger:

Babesien > Babesiose

Eine lebensgefährliche Erkrankung, bei der die roten Blutkörperchen befallen und zerstört werden, ähnlich wie bei der Malaria. Daher kennt man die Krankheit auch als «Hundemalaria». Zumeist mit akutem Verlauf, der unbehandelt binnen kürzester Zeit tödlich enden kann.

GEMEINER HOLZBOCK (*I. RICINUS*)

Befällt Hunde und Katzen,
aber auch uns Menschen.

Aktiv ab 7° Celsius.



Bevorzugt dichtes Laub,
vor allem Waldgebiete.



Überträger folgender Krankheitserreger:

Anaplasmen > Anaplasmose

Eine Infektionskrankheit, bei der vorwiegend bestimmte weisse Blutzellen beim Hund befallen werden; meist unspezifische Symptome (Schwäche, Fieber usw.), durchaus aber auch schwerwiegende Folgeschäden.

Symptome beim Menschen: Schüttelfrost/Fieber, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen und ein allgemeines Krankheitsgefühl.

Borrelien > Borreliose

Eine bakterielle Erkrankung beim Hund, die selten Symptome aufweist. Falls doch, sieht man häufig chronische Entzündungen der Gelenke.

Symptome beim Menschen: Nahezu alle Infizierten entwickeln klinische Symptome. Typisch ist die sogenannte Wanderröte.

FSME-Viren > Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

Eher selten bei Hunden und Katzen vorkommend. Gefährlich ist die FSME vor allem für uns Menschen, da die Viren eine Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute auslösen können. Die FSME-Impfung ist daher nahezu in der ganzen Schweiz empfohlen. Detailinformationen und Risikoeinschätzungen erteilt das Bundesamt für Gesundheit (www.bag.admin.ch).

BRAUNE HUNDEZECKE (*RHIPICEPHALUS SANGUINEUS*)

Befällt nahezu
ausschliesslich Hunde.

Meistens in der näheren Umgebung
von Hunden, z. B. Häuser mit Gärten.



Mag es gerne warm und
ist daher hauptsächlich
in Südeuropa verbreitet;
ein häufiges Mitbringsel
aus dem Urlaub.

Überträger folgender Krankheitserreger:

Ehrlichien > Ehrlichiose

Eine Erkrankung der weissen Blutkörperchen, die ohne Therapie zu irreversiblen Organschäden führen kann. Bei früher Diagnose bestehen gute Heilungschancen. Die Symptome sind oft unspezifisch. In der Akutphase treten u. a. schlechtes Allgemeinbefinden, Fieber, Erbrechen und Lymphknotenschwellung auf.

Symptome beim Menschen: Ehrlichien können u. a. Schüttelfrost/Fieber, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen und ein allgemeines Krankheitsgefühl verursachen.

Hepatozoon > Hepatozoonose

Übertragung hier nicht durch einen Zeckenstich, sondern durch Verschlucken der Zecke. Ein Leiden, bei dem verschiedene innere Organe betroffen sind. Kann ohne/mit bzw. milden Symptomen ablaufen, aber auch zu schweren Erkrankungen und Tod führen.



**Gefährlich für die
ganze Familie**



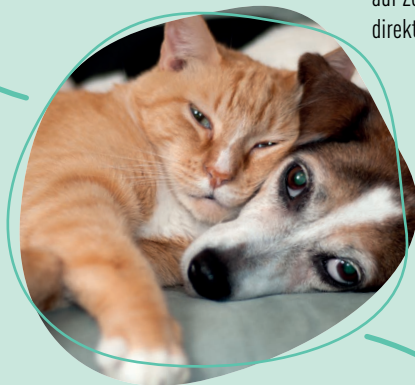
Ein guter Zeckenschutz ist so einfach

Nur ein **lückenloser** und **ganzjähriger** Zeckenschutz ist ein guter Zeckenschutz! Jede kleine Behandlungspause begünstigt einen erneuten Zeckenbefall! Und eine Zecke kann schon ausreichen, um eine Krankheit zu verursachen!

Vorsorge Hund & Katze

Ein wirksamer Zeckenschutz ist:
zeckenabtötend (akarizid).
Zecke fällt nach einem Stich ab und stirbt.

Trotz Zeckenschutz gilt: Achten Sie bei der Fellpflege der Tiere immer auch auf Zecken und sammeln Sie diese direkt ab.



Erhältlich sind die Präparate als **Spot-on**, **Kautablette** oder **Halsband**. Besprechen Sie sich vor einer Behandlung stets mit Ihrer Tierarztpraxis, welches Präparat und welche Verabreichungsform für Ihr Tier am geeignetsten ist.

Schon gewusst?

Einen wirksamen Zeckenschutz mit nachgewiesener Wirkung erhalten Sie **ausschliesslich** in der Tierarztpraxis oder Apotheke. Freiverkäufliche Mittel (aus Drogerie/Tierfachgeschäft) haben keine nachgewiesene Wirkung.



**Tierhalter:innen haben ein
1,5-fach höheres Risiko für einen Zeckenstich
als Menschen ohne Tier.¹**

Vorsorge Mensch

Sind Sie draussen unterwegs, dann am besten geschlossene Kleidung und feste Schuhe tragen und eventuell ein Anti-Zeckenmittel auftragen, vor allem im hohen Gras. Und nach jedem Aufenthalt im Freien den Körper nach Zecken absuchen. Eine Impfung gegen FSME ist nahezu in der ganzen Schweiz empfohlen (siehe Seite 7).

¹ Jones EH, Hinckley AF, Hook SA, Meek JI, Backenson B, Kugeler KJ, Feldman KA. Pet ownership increases human risk of encountering ticks. *Zoonoses Public Health*. 2018 Feb;65(1):74–79. doi:10.1111/zph.12369. Epub 2017 Jun 19. PMID: 28631423; PMCID: PMC7053298.

Flöhe

Schon gewusst?

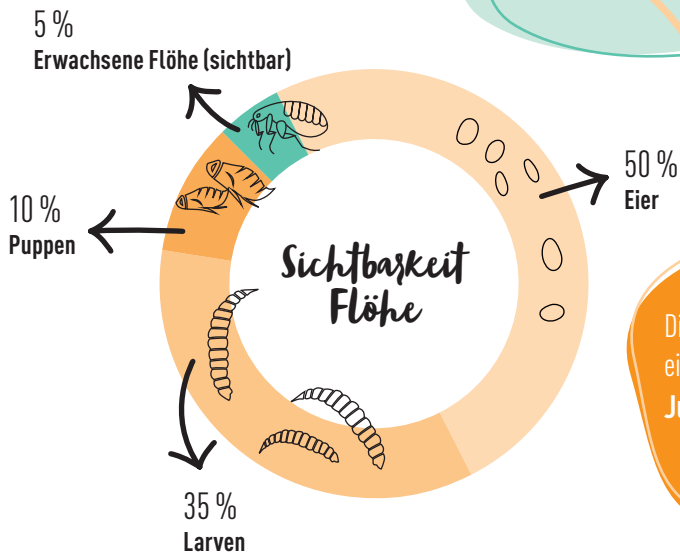


Nur **5 %** sind sichtbar!

95 % leben «unbemerkt»

bei Ihnen Zuhause (z. B. in Teppichen, in der Bettwäsche oder im Körbchen des Tiers).

Nicht entfernter Flohkot begünstigt wiederkehrenden Flohbefall, denn er dient Larven als wichtige Nahrungsquelle.



Die häufigsten Symptome
eines Flohbefalls:
Juckreiz und Haarausfall



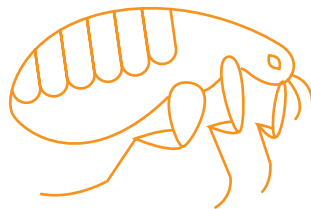
> 80%

der bei Katzen gesammelten Flöhe können Krankheiten auf Katzen oder Menschen übertragen.¹



Achtung, wenn Ihr Hund **allergisch auf den Flohspeichel** (Flohallergiedermatitis, FAD) reagiert!

Das zeigt sich u. a. durch starken **Juckreiz**, eitrige **Hautentzündungen** oder **Haarausfall**.

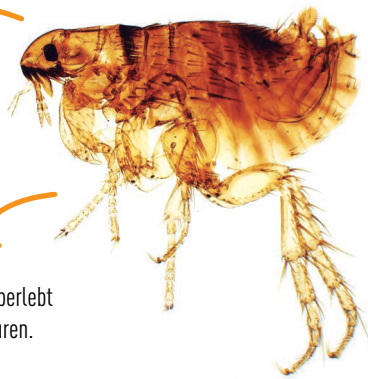


¹ Lappin MR. Update on flea and tick associated diseases of cats. Vet Parasitol. 2018 Apr 30;254:26 – 29.

KATZEN- UND HUNDEFLOH (*CTENOCEPHALIDES FELIS*, *CTENOCEPHALIDES CANIS*)

Man findet überwiegend den Katzenfloh (*C. felis*) auf Katzen und auch auf Hunden.

Ganzjähriges Vorkommen, überlebt selbst bei kühlen Temperaturen.



Trifft man oft in warmen trockenen Innenräumen, aber auch in feuchtwarmer Erde (z. B. unter Büschen) an.

Überträger u. a. folgender Krankheitserreger:

Gurkenkernbandwurm (*Dipylidium caninum*) > Dipylidiose

Ein Bandwurm bei Katzen und Hunden, mit meist symptomlosem Verlauf.

Rickettsien > Rickettsiose

Eine bakterielle Infektion, die zumeist von Hunden aus dem Urlaub mitgebracht wird. Häufig mit keinen/kleinen Symptomen. Typisch sind jedoch flüssigkeitsgefüllte Pusteln am Bauch. Tritt die Krankheit parallel mit anderen Infektionen auf, sind schwerere Verläufe möglich.

Bartonellen > Bartonellose

Ebenfalls eine bakterielle Infektion, die vor allem bei Katzen vorkommt. Diese zeigen häufig keine Symptome, dafür kann beim Menschen, nach der Übertragung, die sogenannte Katzenkratzkrankheit auftreten.



**Gefährlich für die
ganze Familie**



Ist der Floh bereits auf dem Tier
und zu Hause zu finden?

Dann muss nicht nur das Haustier,
sondern auch dessen Umgebung
behandelt werden.

Ein effektiver Flohschutz ist so einfach

Um Flöhe **dauerhaft** von Ihren Tieren und damit auch von Ihrem Zuhause fernzuhalten, wird ein **ganzjähriger und lückenloser Flohschutz** empfohlen! Nur ein solcher kann einen Flohbefall effektiv verhindern und die Tiere vor unnötigen Quälereien bewahren. Ein Flohschutz-Präparat ist meist mit einem Zeckenschutz kombiniert. Lassen Sie sich von Ihrer Tierarztpraxis nach den für Ihr Tier geeigneten Präparaten beraten.

Milben

Schon gewusst?

Weltweit gibt es rund

30 000

bekannte Milbenarten.

Die kleinsten Vertreter sind zwischen 0,2 und 2 mm gross.

Milben sind eine Unterklasse der **Spinnentiere** (*Arachnida*).

Es gibt Milben, die nur organisches Material und ihre Artgenossen fressen.

Und es gibt **parasitäre Milben**, die es auf unsere Haustiere abgesehen haben.

Parasitäre Milben bleiben meist auf ihrem Wirt.



DEMODEX MILBE



Sind stark wirtsspezifisch. Welpen infizieren sich bereits beim Saugakt vom Muttertier. Eine Übertragung zwischen Hunden ist nicht möglich.

Gehören prinzipiell zur normalen Hautflora des Hundes und leben in dessen Haarfollikeln und Talgdrüsen.

Verursacher der **Demodikose**:

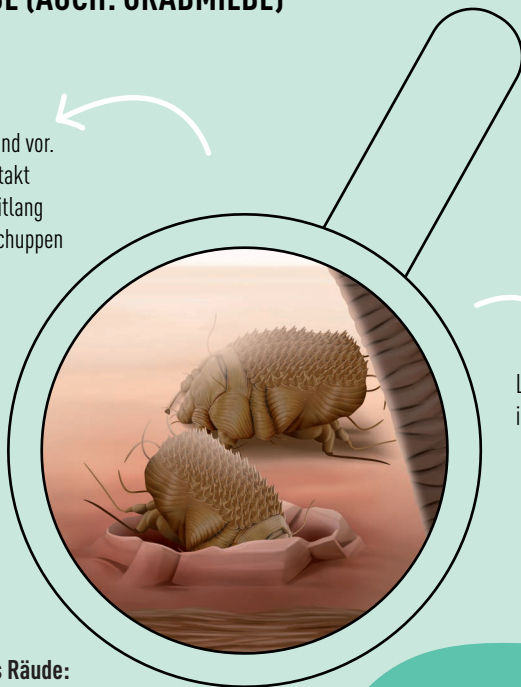
- > Erst in Folge einer Unterdrückung des Immunsystems (= Immunsuppression) kommt es zur übermäßigen Vermehrung der Milben und Erkrankung.
- > Typische Symptome: Hautrötungen, Haarausfall, Krusten, vorwiegend später erst Juckreiz.
- > Erfordert eine medikamentöse Behandlung.



Ursache der Immunsuppression sollte immer auch abgeklärt und gegebenenfalls behandelt werden.

SARKOPTES MILBE (AUCH: GRABMILBE)

Kommen vor allem beim Hund vor.
Werden durch direkten Kontakt
übertragen, können eine Zeitlang
sogar in abfallenden Hautschuppen
überleben.



Leben und vermehren sich
in den oberen Hautschichten.

Verursacher der **Sarkoptes Räude**:

- > Typische Symptome: Hautirritationen,
Haarausfall und starker Juckreiz.
- > Erfordert eine medikamentöse Behandlung
plus zwingend eine gründliche Reinigung
der Umgebung des Tieres (v. a. des Hundebetts).



**Gefährlich für die
ganze Familie**

Bei engem Kontakt mit dem Tier
ist auch eine Übertragung auf
Menschen möglich. Zwar können
sich die Milben nicht weiter vermehren,
sie verursachen aber Krätze ähnliche
Symptome («Pseudokrätze»).

OHRMILBE

Kommen hauptsächlich bei Katzen vor.



Äußern sich durch bräunliche Ablagerungen im Ohr und werden durch direkten Kontakt übertragen.



Verursacher der **Ohrräude:**

- > Typische Symptome: heftiges Kopfschütteln, Kratzen am/im Ohr, Entzündungen und Schmerzen im Ohrbereich.
- > Erfordert eine medikamentöse Behandlung und gründliche Ohrreinigung.



Würmer: Rundwürmer

Erkennbar an ihrer länglich zylindrischen Form und weisslich gelblichen Farbe.

Die häufigsten Wurmart bei Hunden und Katzen.

Können zwischen 10 und 12 cm lang werden.



Meist werden Würmer oral vom Tier aufgenommen, z. B. durch Rundwurm-eier in der Umgebung (bspw. im Gras) oder durch infizierte Muttermilch. Sie gelangen aber auch durch potentielle Beutetiere (kleine Vögel, Nagetiere) in den Organismus der Tiere.

Vorsicht bei Katzenjungen und Welpen: ihr Immunsystem ist noch sehr empfindlich, daher reagieren sie mit starken Anzeichen und Symptomen.

Rundwürmer leben und entwickeln sich meistens im Darm. Manche Rundwürmer befallen auch andere Organe, wie z. B. die Lungenwürmer.

Hat mein Tier Rundwürmer?

Leider gibt es keine deutlichen Anzeichen dafür. Lediglich wenn das Tier einen starken Wurmbefall hat, sind die Würmer im Kot sichtbar.

Jede 5. Katze
mit Spulwurmbefall ist
eine Wohnungskatze.²

Spulwürmer (*Toxocara spp.*)

Symptome häufig erst bei starkem Spulwurmbefall.

Ein massenhafter Befall kann unter Umständen sogar zum Tod durch Darmverschluss führen.

Hakenwürmer (Katze: *Ancylostoma tubaeforme*; Hund: *Ancylostoma caninum*, *Uncinaria stenocephala*)

Symptome bei einem schweren Befall können sein: Blutarmut, Gewichtsverlust und blutiger Durchfall.

Lungenwürmer (Katze: *Aelurostrongylus abstrusus*; Hund: *Angiostrongylus vasorum*)

Frühe Symptome sind z. B. Husten und Atemnot; aber auch Gewichtsverlust oder Blutgerinnungsstörungen.

Unbehandelt kann eine Infektion durchaus tödlich enden.

Herzwurm (*Dirofilaria immitis*)

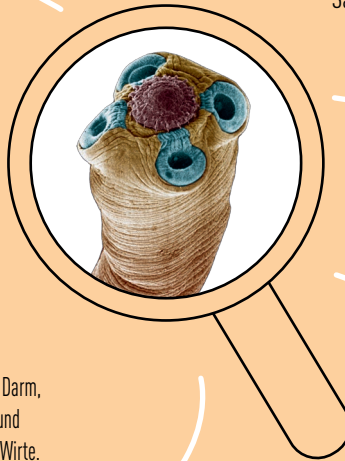
Kommt eher im Mittelmeerraum vor und wird durch bestimmte Stechmückenarten übertragen.

Die Erkrankung ist anfänglich meist symptomlos. Die Schwere der Symptome hängt von der Parasitenzahl und der Dauer der Infektion ab und kann bis zum Tod führen.



Würmer: Bandwürmer

Bei Hunden und Katzen am häufigsten ist der **Gurkenkernbandwurm** (*Dipylidium caninum*).



Erkennbar an ihrer langen, flachen Form und ihren mit Haken und Saugnäpfen ausgestatteten Köpfen.

Können bis zu 60 cm lang werden.

Bandwürmer leben ausschliesslich im Darm, «saugen» sich an der Darmwand fest und ernähren sich vom Nahrungsbrei ihrer Wirte.

Bandwürmer verursachen selten Symptome. Häufig rutschen Tiere aufgrund des starken Juckreizes mit ihrem Hinterteil am Boden («Schlittenfahren»).

Der Gurkenkernbandwurm verbreitet sich durch infizierte Flöhe (siehe entsprechendes Kapitel); der **Katzenbandwurm** wird von Ratten und Mäusen übertragen. Daher sind vor allem Freigänger einem hohen Risiko ausgesetzt.

Hat mein Tier Bandwürmer?

Häufig sind gar keine Anzeichen ersichtlich. Lediglich das «Schlittenfahren» ist ein Zeichen für einen Bandwurmbefall.



Wurmbefall vermeiden

Einen Wurmbefall, egal ob Rund- oder Bandwürmer, auszuschliessen ist nahezu unmöglich, da Würmer auf unterschiedlichem Weg in die Katze bzw. in den Hund eindringen. Dennoch gibt es Einiges, was Sie tun können:

- > Entsorgen Sie den Kot, um eine potenzielle Ansteckungsquelle zu beseitigen.
- > Halten Sie sämtliche Plätze an denen sich die Tiere am liebsten aufhalten, besonders sauber und reinigen Sie diese regelmässig.
- > Achten Sie auf Hygiene bei Ihrem Tier. Und Kinder sollten sich nach dem Streicheln des Haustieres die Hände waschen!



**Das Wichtigste jedoch: Achten Sie auf eine regelmässige Wurmbehandlung.
Ihre Tierarztpraxis berät Sie gerne, je nach individuellem Risiko.**



Parasiten im Ausland

Mit dem Tier zusammen in den Urlaub reisen? Heute keine Seltenheit mehr. Ob Ferienwohnung mit Hund, Camping mit Katze oder das tierfreundliche Hotel – vor dem Urlaub mit Tier muss einiges geplant werden.

Besprechen Sie sich also rechtzeitig vor der Abreise mit Ihrer Tierarztpraxis und lassen Sie sich Fragen zu länder- und regionsspezifischen Infektionskrankheiten beantworten. Womöglich müssen Sie am Reiseziel auch mit einer vermehrten Verbreitung von Parasiten rechnen. Dafür sollten Sie neben der Impfvorsorge auch ausreichend Mücken- und Zeckenschutz in Ihrer Reiseapotheke mitführen.



Spannende Informationen
über Parasiten und Reise-
parasiten finden Sie auch
auf www.scalibor.ch



Die richtige Wahl des Parasitenschutzes

Expert:innen sind sich einig darüber, dass die meisten Parasiten das ganze Jahr über vorkommen. Das europäische Expertengremium für Parasiten und parasitäre Erkrankungen beim Haustier – die Vereinigung **ESCCAP** (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) – sagt unter anderem zur Vorbeugung von Zecken & Flöhen in der Schweiz:



«Je nach Haltung der Haustiere empfiehlt es sich, die Prävention gegen Ektoparasiten ganzjährig aufrecht zu erhalten.»

Weitere Infos unter www.esccap.ch



ANFORDERUNGEN AN DEN PARASITENSCHUTZ (ANTIPARASITIKUM)

- > Zuverlässige Abtötung der Parasiten
- > Verhinderung einer Erregerübertragung
- > Sicherheit, sowohl für Tier als auch für die Anwender:innen
- > Möglichst einfache Anwendung



WARUM EIN ZUGELASSENES TIERARZNEIMITTEL VERWENDEN?

Tierarzneimittel unterliegen ähnlich strengen Kontrollen wie humanmedizinische Produkte. Sie werden im Rahmen der behördlichen Zulassung auf Qualität, Wirksamkeit sowie Sicherheit für das Tier selbst und die Anwender:innen untersucht. Hersteller verfassen in festgelegten Abständen einen Bericht, der Nutzen und Risiko eines Arzneimittels abwägt und Nebenwirkungen dokumentiert. Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) kontrolliert diese Berichte regelmässig. Stellt sich ein Produkt als unsicher heraus, verschwindet es schnell vom Markt.

WARUM SOLLTE MAN SICH FÜR EINEN ORDENTLICHEN PARASITENSCHUTZ IN DER TIERARZTPRAXIS INFORMIEREN?

- > Die Mitarbeiter:innen sind Expert:innen für die Gesundheit und die Gesundheitserhaltung von Haustieren. Das Präparat ist an die individuellen Bedürfnisse des Tieres und von Ihnen angepasst.
- > Fragen zur Anwendung, Anwendungsintervallen sowie potenziellen Nebenwirkungen können durch das Fachpersonal unmittelbar beantwortet werden.
- > Anwendungsfehler werden vermieden: Erfahrungen zu unerwünschten Nebenwirkungen können direkt oder via Tierarztpraxis an die Behörde gemeldet werden. Somit lassen sich Präparate auch nach der Marktzulassung monitoren.



Z110840/CH/Me/23/0001CH-NON-230401007

Copyright © 2023 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA und ihre Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.
MSD Animal Health GmbH, Werftstrasse 4, CH-6005 Luzern. www.msd-animal-health.ch

